

Hunger.Macht.Profite. III

Filmtage zum Recht auf Nahrung



The illustration depicts a rural landscape with a green field and grey hills in the background. On the left, a blue and white chain-link fence runs across the field, with two figures standing behind it. In the foreground, three figures are engaged in agricultural work: one is kneeling, another is using a hoe, and a third is walking. In the center, a large black tractor is shown. To the right, there are two traditional huts with thatched roofs. Several figures are gathered around, some holding tools or spears, and a few chickens are visible near the huts.

01.-04. Oktober 09 | Schikaneder Wien
08.-11. Oktober 09 | Local-Bühne Kino Freistadt, OÖ
15.-18. Oktober 09 | DIESEL Kino Leibnitz, Stmk

Mit ExpertInnen im Gespräch www.HungerMachtProfite.at

PROJEKTBERICHT

HUNGER.MACHT.PROFITE.III

Wien – Freistadt – Leibnitz

Projektbericht

1. ProjekträgerInnengruppe	3
2. Zusammenfassung	4
3. Kooperationen	5
4. Durchführung des Projektvorhabens	7
Rahmendaten	7
Dokumentarfilme	7
Filmgespräche	8
BesucherInnenzahlen	11
Eröffnungsabend, Filmfrühstück, Filmjause	12
Ausstellung	13
Aufgabenteilung	13
Zeitliche Abfolge	13
5. Visibilität und Öffentlichkeit	14
Bewerbungsaktivitäten	14
Resultate der Öffentlichkeitsarbeit	15
6. Sichtbare Projektresultate	17
7. Aufgetretene Schwierigkeiten	20
Schwierigkeiten in der Umsetzung der Aktivitäten	20
Externe Rahmenbedingungen bzw. Voraussetzungen	20
8. Projektsteuerung	20
Evaluierung	20
Notwendige Änderungen in der Projektplanung	21
9. Nachhaltigkeit und Zukunftsperspektiven	21

Der Projektbericht wurde verfasst von Brigitte Reisenberger (FIAN Österreich, brigitte.reisenberger@oneworld.at) in Zusammenarbeit mit Barbara Waschmann (normale.at, info@normale.at), Ludwig Rumetshofer (AgrarAttac, ruluru@gmx.at) und Karin Okonkwo-Klampfer (ÖBV-Via Campesina Austria, karin.okonkwo-klampfer@bergbauern.org).

1. ProjekträgerInnengruppe

FIAN - FoodFirst Informations- und AktionsNetzwerk, ist die internationale Menschenrechtsorganisation für das Recht sich zu ernähren. FIAN hat Beraterstatus bei der UNO und wird weltweit für Fälle aktiv, in denen das Recht auf Nahrung verletzt wird. FIAN zeichnet unter anderem für die Konzeption und Koordination der Filmtage verantwortlich.

normale.at veranstaltet in Österreich seit 2003 gesellschafts- und wirtschaftspolitische Dokumentarfilmfestivals und trägt umfassende Erfahrung zur Planung und Durchführung bei.

ÖBV - Via Campesina Austria – ist eine Basisorganisation von Bauern und Bäuerinnen in Österreich. Die ÖBV bietet basisorientierte Bildungsarbeit und politisches Lobbying für eine gerechte Agrarpolitik im Sinne der Ernährungssouveränität. Sie hat bereits Filmvorführungen mit Diskussionen organisiert und bringt diese Erfahrungen in die Planung ein.

AgrarAttac - Inhaltsgruppe von Attac Österreich, arbeitet zu den vielfältigen Themen der globalen Landwirtschaft und betreibt Bildungs- und Vernetzungsarbeit. Die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen dieser Gruppe wollen Alternativen zur bestehenden neoliberalen Globalisierung vorantreiben. Eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen sind weiterhin geplant, um den stets wachsenden InteressentInnenkreis zu alternativen Ansätzen gegenüber dem neoliberalen Einheitsdenken zu bewegen.

2. Zusammenfassung

Die ProjektträgerInnen FIAN-Österreich, AgrarAttac, normale.at und ÖBV-Via Campesina Austria veranstalteten rund um den Welternährungstag 2009 die Filmtage zum Recht auf Nahrung „Hunger.Macht.Profite.III“. Mittels kommentierter Dokumentarfilme zeigten die ProjektträgerInnen die strukturellen Ursachen von Hunger in Zeiten der Globalisierung auf. Globale Agrarproduktion, Welternährung und das Recht auf Nahrung wurden in verschiedenen Kontexten aufgegriffen.

Das Filmfestival erstreckte sich jeweils mit vier kommentierten Filmvorführungen über vier Tage, von Donnerstag bis Sonntag.

- Schikaneder Wien (Wien), 1.-4. Oktober 2009
- Local-Bühne Kino Freistadt (Oberösterreich), 8.-11. Oktober 2009
- Diesel Kino Leibnitz (Steiermark) 15. – 18. Oktober 2009

Alle Filmprogramme wurden gemäß der beiliegenden Programmfolder durchgeführt.

Ein zentraler Bestandteil der Filmtage waren die anschließenden Filmgespräche, in denen die KinobesucherInnen zu einer vertiefenden Diskussion der Filminhalte eingeladen wurden. Pro Filmvorstellung nahmen 80 - 90 Prozent der insgesamt 1006 BesucherInnen dieses Angebot wahr und beteiligten sich an den Gesprächen mit den eingeladenen VertreterInnen verschiedenster internationaler, nationaler und regionaler Fachorganisationen sowie Filmregisseuren.

Das Rahmenprogramm wurde durch die Verkostung von regionalen, biologisch produzierten und fair gehandelten Lebensmitteln abgerundet. In Wien fand ein Filmfrühstück statt, in Freistadt und Leibnitz Kaffeejause, an den jeweiligen Eröffnungsabenden Verkostung von Bio-Wein. Das führte zu guter Zusammenarbeit mit regionalen AnbieterInnen und stärkte die Authentizität der Filmtage zum Recht auf Nahrung.

Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden sorgsam eingesetzt.

Der Endbericht wurde auf www.HungerMachtProfite.at und die Foto-Dokumentation auf www.flickr.com/photos/normale/sets/72157622638429190/ veröffentlicht.

3. Kooperationen

ProjekträgerInnen sind FIAN Food First Informations- und Aktionsnetzwerk Österreich und normale.at, Verein für gesellschafts- und wirtschaftspolitische Dokumentarfilme (beide seit 2006) sowie die Agrar-Inhaltsgruppe von Attac Österreich und ÖBV –Via Campesina Austria (Österreichische Bergbauern und -Bäuerinnen Vereinigung) (beide seit 2008).

Seit Ende 2008 wurden Gespräche zur Fortsetzung bestehender Kooperationen geführt und weitere mit potenziellen KooperationspartnerInnen aufgenommen.

Im Jahr 2009 konnten folgende Kooperationen geschlossen werden:

Co-VeranstalterInnen:

- das Schikaneder Kino in Wien
- die Local-Bühne Kino Freistadt (Oberösterreich)
- das Diesel Kino in Leibnitz (Steiermark)

In Oberösterreich trat heuer erstmals die Katholische Jugend Oberösterreich als Co-Veranstalterin mit auf.

FördergeberInnen:

- Land OÖ
- Österreichische Gesellschaft für politische Bildung
- Stadt Wien - Auslandsbeziehungen
- Stadtgemeinde Leibnitz

KooperationspartnerInnen:

- Arbeiterkammer - Kultur - OÖ
- Arbeiterkammer Steiermark
- Arbeiterkammer Wien
- Bio Austria
- Bio Austria - OÖ
- Bio Ernte Stmk.
- Brot für Hungernde
- Caritas Auslandshilfe
- Diözese Graz-Seckau, Arbeitskreis Nachhaltigkeit
- DKA - Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar
- Gewerkschaft Metall-Textil-Nahrung
- Grüne Akademie Stmk.
- Grüne Bauern und Bäuerinnen OÖ
- Grüne Bildungswerkstatt OÖ
- Grüne Bildungswerkstätte
- Grüne Wirtschaft OÖ
- Grüne Wirtschaft Stmk.
- Katholische Frauenbewegung
- Katholische Jugend OÖ

- Katholisches Bildungswerk Stmk.
- Renner Institut OÖ
- Renner Institut Stmk.
- SPÖ Bauern OÖ
- SPÖ Wiener Bildung
- Verein InfoXgen
- Wirtschaftskammer Österreich

Bei den Weinverkostungen, dem Filmfrühstück und den Filmjauseen wurde die Veranstaltungsreihe unterstützt durch:

- Biohof Adamah
- BIO-Steirer-WEIN (Gitta Rupp mit Söhnen, Weingut Muster)
- Eine Welt Laden Leibnitz
- EZA – Fairer Handel GmbH
- Frischehof Leibnitz
- Biobäckerei Stöcher Bad Zell
- Weltladen 1010 Wien
- Weltladen 1080 Wien

Bei der Entsendung von ExpertInnen und DolmetscherInnen zu den Filmgesprächen und in der Bewerbung wurden die Filmtage zusätzlich unterstützt von:

- Agrarbündnis Österreich
- Arche Noah
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)
- Klimabündnis Oberösterreich
- Klimabündnis Steiermark
- Klimabündnis Wien
- Kultur Steiermark Service Gesellschaft
- Südwind Oberösterreich
- Südwind Steiermark
- Südwind Wien
- Welthaus Graz-Seckau
- Welthaus Linz
- Welthaus Wien

Schulvorstellungen in Freistadt wurden veranstaltet mit freundlicher Unterstützung durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit.

Weitere Berichterstattung wurde ermöglicht durch:

- Falter Wien | Steiermark
- Freies Radio Freistadt
- FM4
- Infoscreen Wien
- Radio Soundportal (Steiermark)
- Suedsteiermark.tv

4. Durchführung des Projektvorhabens

„Hunger.Macht.Profite.“ – die Filmtage zum Recht auf Nahrung – fanden im Dezember 2006 erstmals in Wien statt. Bei "Hunger.Macht.Profite.II" von 6. März bis 6. April 2008 wurden neben Wien auch erstmals die Bundesländer Oberösterreich und Steiermark an den Standorten Kirchdorf/Krems und Gleisdorf bespielt.

Rahmendaten

"Hunger.Macht.Profite.III" fokussierte auch 2009 auf die Bundesländer Wien, Oberösterreich und Steiermark. Als Zeitpunkt für die diesjährigen Filmtage zum Recht auf Nahrung wurden bewusst die Aktionswochen zum Welternährungstag am 16. Oktober gewählt. Das Filmfestival zum Recht auf Nahrung erstreckte sich jeweils mit vier kommentierten Filmvorführungen über vier Tage, von Donnerstag bis Sonntag.

- **Schikaneder Wien (Wien), 1.-4. Oktober 2009**
- **Local-Bühne Kino Freistadt (Oberösterreich), 8.-11. Oktober 2009**
- **Diesel Kino Leibnitz (Steiermark) 15.-18. Oktober 2009**

Dokumentarfilme

Die gezeigten Dokumentarfilme wurden nach ihrer inhaltlichen Relevanz, als auch entsprechend der Aktualität der aufbereiteten Informationen ausgewählt. Unter Einbeziehung der Selbstevaluation der Filmtage 2008 wurde die Filmauswahl und Programmabfolge bundesländerspezifisch angepasst.

Mittels kommentierter Dokumentarfilme zeigten die ProjektträgerInnen von "Hunger.Macht.Profite.III" die strukturellen Ursachen von Hunger in Zeiten der Globalisierung auf. Globale Agrarproduktion, Welternährung und das Recht auf Nahrung wurden in verschiedenen Kontexten aufgegriffen.

„*Hunger und Wut - Warum die Welternährungskrise kein Zufall ist*“ verdeutlicht, dass Welthunger längst kein temporäres Problem ist, sondern eine strukturelle Welternährungskrise.

„*fronteira Brasil – Kampf um Land in Mato Grosso*“ gibt Einblicke in die agrarökonomisch bedeutendste Region Südamerikas und thematisiert den sozialen und ökologischen Wandel, der mit der Ausbreitung des Sojaanbaus einhergeht.

„*Hühner für Afrika - Vom Unsinn des globalen Handels*“ zeigt die Auswirkungen unseres Konsums auf die weltweiten Produktionsstrukturen und die verheerenden Folgen von Dumpingpolitik.

„*Milch, Macht und Märkte*“ thematisiert die Ursachen und Folgen des Milchpreisverfalls und rückt die Verbindung von MilchbäuerInnen im Norden und Süden ins Blickfeld.

Der Vorfilm „*Die EU macht reiche 'Bauern' reicher - Subventionen für Landadel und Industriekonzerne*“ nimmt sich dem Thema der europäischen Agrarsubventionspolitik an.

„*Tambogrande - Mangos, Mord und Bergbau*“ zeigt Alternativen und Handlungsmöglichkeiten auf und beschreibt wie sich die landwirtschaftliche Bevölkerung eines kleinen Ortes im Norden Perus gegen große Bergbauunternehmen zur Wehr setzt.

Filmgespräche

Ein zentraler Bestandteil der Filmtage waren die anschließenden Filmgespräche. Die KinobesucherInnen wurden darin zur vertiefenden Diskussionen der Filminhalte mit VertreterInnen verschiedenster internationaler, nationaler und regionaler Fachorganisationen (NGOs, Wirtschaft, Politik etc.) sowie Filmregisseuren eingeladen.

Folgende ImpulsgeberInnen bereicherten diese Filmgespräche:

Hunger und Wut - Warum die Welternährungskrise kein Zufall ist

Schikaneder Wien am Donnerstag, 01. Oktober 2009, 19:00 Uhr

Michael Hauser (Universität für Bodenkultur Wien - BOKU)

Gertrude Klaffenböck (FIAN)

Alexandra Strickner (Attac)

Moderiert von Petra Bruna (normale.at)

Local-Bühne Kino Freistadt am Donnerstag, 08. Oktober 2009, 19:00 Uhr

Susanne Hack (Caritas Auslandshilfe OÖ, Referentin für D.R. Kongo)

Elisabeth Költringer (FIAN)

Franziskus Forster (Attac)

Moderiert von Petra Bruna (normale.at)

Diesel Kino Leibnitz am Donnerstag, 15. Oktober 2009, 19:00 Uhr

Elisabeth Hartl (Caritas Graz Auslandshilfe, Referentin für Sudan)

Anja Strahlhofer (Attac Graz)

Hannes Hernler (Landessprecher der Grünen Wirtschaft)

Florian Walter (ÖBV-Via Campesina Austria, Arche Noah)

Moderiert von Petra Bruna (normale.at)

fronteira Brasil - Kampf um Land in Mato Grosso

Schikaneder Wien am Sonntag, 04. Oktober 2009, 10:00 Uhr Filmfrühstück | 11:30 Uhr Filmbeginn

Regisseure Thomas Marschall und Nikolaus Braunshör

Marivanea de Jesus (CETA - Bewegung der LandbesetzerInnen) und Edite Lopes de Souza

(Entwicklungsagentur 10envolvimento) aus Brasilien auf Einladung von Welthaus Österreich

Moderiert von Irmi Salzer (ÖBV-Via Campesina Austria), Übersetzung: Angela Kemper (DKA)

Local-Bühne Kino Freistadt am Freitag, 09. Oktober 2009, 19:00 Uhr

Regisseure Thomas Marschall und Nikolaus Braunshör

Ulrike Schwarz (Grüne Abg. zum Landtag)

Norbert Rainer (Klimabündnis Oberösterreich)

Moderiert von Petra Bruna (normale.at)

Diesel Kino Leibnitz am Freitag, 16. Oktober 2009, 19:00 Uhr

Edite Lopes de Souza (Agrarökonomin, Entwicklungsagentur 10envolvimento) aus Brasilien auf

Einladung von Welthaus Österreich

Heinz Köstenbauer (BioErnte Steiermark, stv. Geschäftsführung)

Moderiert von Petra Bruna (normale.at), Übersetzung: Uschi Ptak

Hühner für Afrika - Vom Unsinn des globalen Handels

Local-Bühne Kino Freistadt am Sonntag, 11. Oktober 2009, 14:00 Kaffeejause im Kino | 15:00 Uhr

Filmbeginn

Wolfgang Pirkhuber (NR-Abg., Grüne Bauern und Bäuerinnen)

Martin Tragler (Bio Austria Oberösterreich, Obmann)
Thomas Strasser (Jugend Eine Welt)
Moderiert von Franziskus Forster (AgrarAttac)

*Diesel Kino Leibnitz am Sonntag, 18. Oktober 2009, 14:00 Kaffeejause im Kino | 15:00 Uhr
Filmbeginn*

Brigitte Kratzwald (Attac Steiermark)
Brigitte Kroutil-Krenn (Leiterin der Auslandshilfe der Caritas Graz)
Christian Salmhofer (Klimabündnis Kärnten)
Moderiert von Gertrude Klaffenböck (FIAN)

Milch, Macht und Märkte

**Vorfilm: Die EU macht reiche 'Bauern' reicher - Subventionen für Landadel und
Industriekonzerne**

Schikaneder Wien am Samstag, 03. Oktober 2009, 19:00 Uhr

Iris Strutzmann (Arbeiterkammer Wien)
Gerhard Hovorka (Bundesanstalt für Bergbauernfragen)
Roman Liebhart (Bio Austria)
Moderiert von Irmis Salzer (ÖBV-Via Campesina Austria)

Local-Bühne Kino Freistadt am Samstag, 10. Oktober 2009, 19:00 Uhr

Anna Prandstetter (SP-Landesbäuerin)
Ewald Grünzweil (IG Milch)
Josef Wakolbinger (ÖBV-Via Campesina Austria)
Moderiert von Rainer Tüchlberger (KJ-OÖ, Welthaus Linz)

Diesel Kino Leibnitz am Samstag, 17. Oktober 2009, 19:00 Uhr Filmbeginn

Erna Feldhofer (Obmann-Stellvertreterin der IG Milch)
Marianne Müller-Triebl (Grüne Bäuerinnen und Bauern)
Moderiert von Gertrude Klaffenböck (FIAN)

Tambogrande - Mangos, Mord und Bergbau

Schikaneder Wien am Freitag, 02. Oktober 2009, 19:00 Uhr

Matthias Beier (Attactionen, Aktionsgruppe von Attac Österreich)

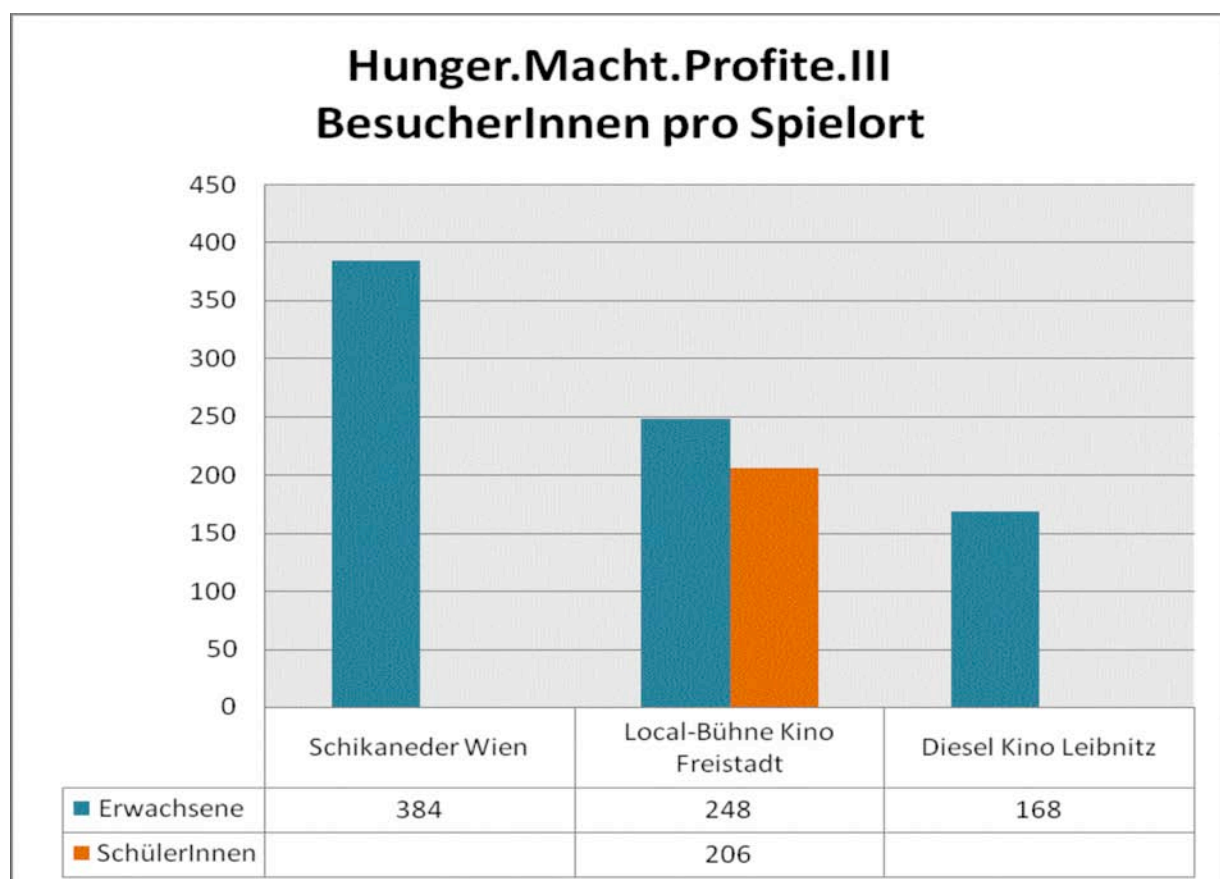
Irmi Salzer (ÖBV-Via Campesina Austria)

Ralf Leonhard (FIAN)

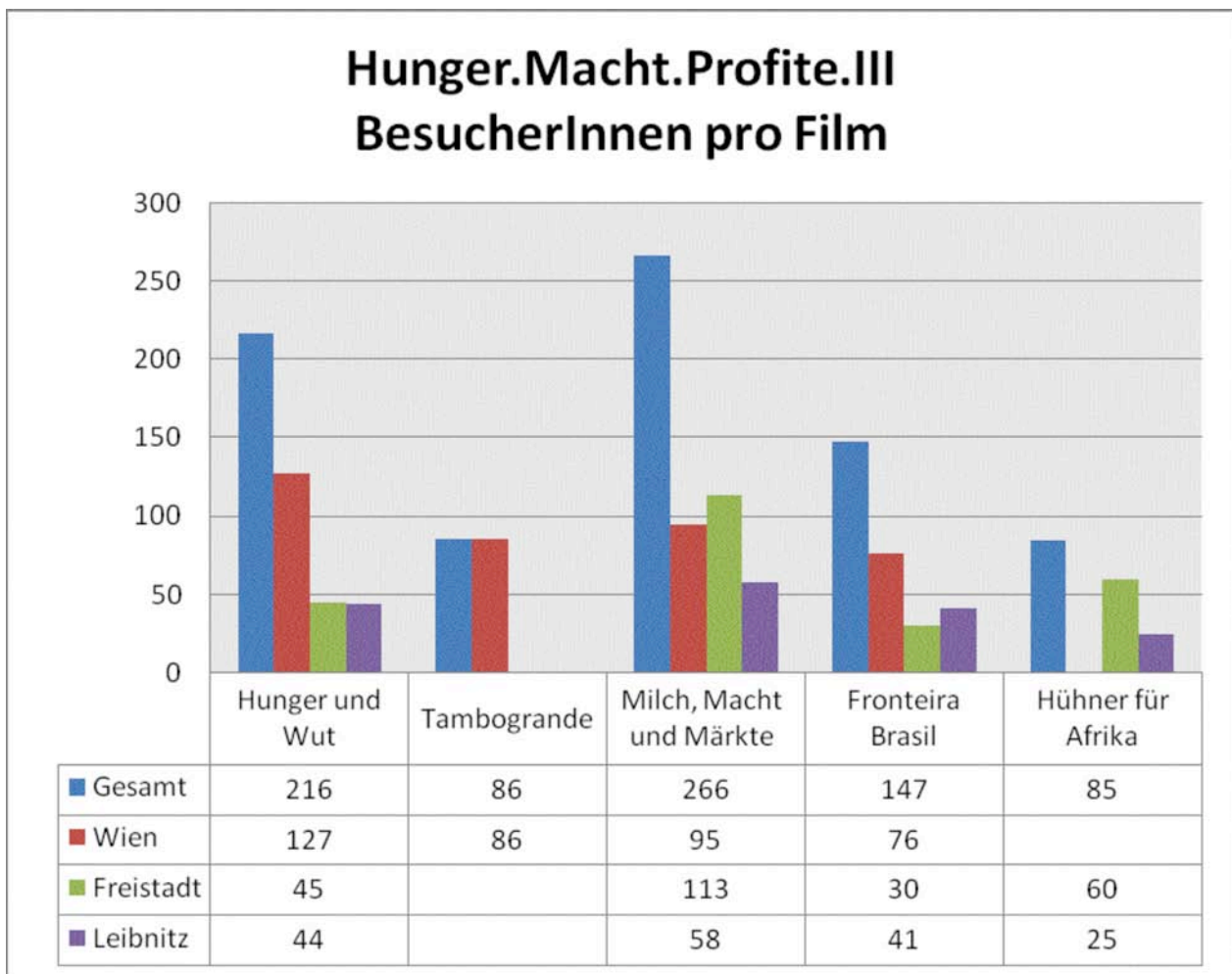
Moderiert von Petra Bruna (normale.at)

BesucherInnenzahlen

An den – mit drei zusätzlichen Schulvorstellungen – insgesamt fünfzehn Filmvorführungen haben 1006 Personen teilgenommen, davon 200 SchülerInnen der HAK Freistadt und sechs Lehrpersonen.



Wie die nachfolgende statistische Auswertung zeigt, wurden die Filme „Milch, Macht und Märkte“ und „Hunger und Wut“ besonders gut angenommen:



Eröffnungsabend, Filmfrühstück, Filmjause

Das Rahmenprogramm wurde durch die Verkostung von regionalen, biologisch produzierten und fair gehandelten Lebensmitteln abgerundet. An den jeweiligen Eröffnungsabenden wurde zur Verkostung von Bio-Weinen geladen. In Wien fand sonntags ein Filmfrühstück statt, in Freistadt und Leibnitz Kaffeejause. Die Unterstützung von ProduzentInnen regionaler, biologisch produzierter und fair gehandelter Lebensmittel reiht sich in die Ziele der Filmtage zum Recht auf Nahrung ein und verstärkt die Authentizität der Veranstaltungsreihe.

Ausstellung

Die Ausstellung 'Face It - Act Now' war mit den Filmtagen "Hunger.Macht.Profite.III" auf Tour in Österreich: Sie zeigt Bilder und Geschichten von Menschen aus vier Kontinenten, die sich für das Menschenrecht auf Nahrung engagieren.

Aufgabenteilung

Die Aufgabenteilung zwischen den vier Projektträgerorganisationen war wie folgt:

	<i>Finanzierung</i>	<i>Einladung von ExpertInnen</i>	<i>Filmauswahl</i>	<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>Alternierende Veranstaltungen-betreuung vor Ort</i>	<i>Moderation</i>	<i>Gesamkoordination</i>
AgrarAttac	x	x	x	x	x	x	
FIAN	x	x	x	x	x	x	x
normale.at			x	x	x	x	x
ÖBV-Via Campesina Austria	x	x	x	x	x	x	

Zeitliche Abfolge

Februar- Mai 2009:	Konzeption, Planung, Finanzierung
Juni – Juli 2009:	Filmrecherche, Rechtextklärung Filmlizenzen, Filmauswahl
August 2009:	Organisation des Rahmenprogramms Erstellung der Werbematerialien
September 2009:	Pressearbeit, Bewerbung
Oktober 2009:	Durchführung der Filmtage in Wien, Freistadt und Leibnitz
November/Dezember 2009:	Projektabschlussrechnung und Berichtlegung

5. Visibilität und Öffentlichkeit

Bewerbungsaktivitäten

August 2009	<p>Vereinbarung von Medienkooperationen mit Falter Wien Steiermark, Freies Radio Freistadt und Radio Soundportal</p> <p>Druck der Werbematerialien: Wien: 15.000 Programmfolder, 1.000 A3-Plakate Freistadt: 5.000 Programmfolder, 500 A3-Plakate, 500 Flyer - Erstinformationen Leibnitz: 7.500 Programmfolder, 500 A3-Plakate</p>
September 2009	<p>Aussendung der Werbematerialien über ProjektträgerInnen und Verteilung über Kommunikationskanäle der teilnehmenden KooperationspartnerInnen und weiteren UnterstützerInnen;</p> <p>Affichierung der Plakate und Verteilung des Programmfolders: Universitäten, Veranstaltungen, Lokalen, öffentliche Einrichtungen, öffentliche Plakatflächen, Bauernmärkte, Biohof Adamah „Biokisterl“, Frischhof „Frischebox“, ...</p> <p>Einrichtung eines Pressedownloadbereichs (Programm, Filmbeschreibungen, Filmfotos, Informationen zu den ProjektträgerInnen, Web-Banner, Web-Icon, Presseaussendungen) auf www.HungerMachtProfite.at - Menüauswahl „Presse“ (www.staytuned.at/normale/33029.html)</p> <p>Ankündigung in Online-Veranstaltungskalendern (siehe Online-Clipping)</p> <p>Produktion des Veranstaltungs-eigenen Kino-Vorspanns mit Trailern und Logos aller KooperationspartnerInnen</p> <p><i>Pressearbeit durch David Walch (Attac-Presse) und Andrea Schweitzer</i></p> <p>9.9.2009 Bundesweite Presseaussendung - Erstinformationen Fokus auf überregionale Wochen- und Monatszeitschriften, Radiostationen und TV-Sender sowie online-Redaktionen.</p> <p>23.9.2009 2. Presse-Informationen Wien und Oberösterreich Fokus auf regionale Tages- und Wochenzeitungen, lokale Medien</p> <p>28.9.2009 2. Presse-Information Steiermark Fokus auf regionale Tages- und Wochenzeitungen, lokale Medien</p> <p>Kontinuierliche Betreuung interessierter JournalistInnen; Beistellung von Pressekopien von einzelnen Filmen; Interviews mit den ProjektträgerInnen</p>
November 2009	<p>Zusammenstellung des beiliegenden Presse- und Online-Clippings (auf CD-ROM Projektdokumentation)</p>

Resultate der Öffentlichkeitsarbeit

(siehe auch CD-ROM Projektdokumentation: Presse- und Online-Clipping)

Kommunikationskanäle der ProjektträgerInnen:

HungerMachtProfite.at

attac.at (online)

fian.at (online und e-newsletter)

normale.at (online und e-newsletter)

viacampesina.at und „Wege für eine Bäuerliche Zukunft“

Kommunikationskanäle der Co-VeranstalterInnen:

schikander.at und Schikaneder-Programmheft

kino-Freistadt.at und Local-Bühne-Programmheft

dieselkino.at

Radio:

FM4 Homepage 30.9.09

Freies Radio Freistadt (mehrmalige Ankündigungen und Live-Mitschnitt aller Filmgespräche)

Ö1 im Kontext von „Der Kampf ums Brot“ 11.9.2009

Radio Soundportal, Steiermark (mehrmalige Ankündigungen)

Öffentlicher Raum:

Beitrag auf Infoscreens der Wiener U-Bahnen am 1. und 2.10.09

TV:

suedsteiermark.tv ab 16.10.09:

www.suedsteiermark.tv/2009/10/16/leibnitz-filmtage-zum-recht-auf-nahrung/

Print:

Die Furche 17.9.09

Die Presse 25.9.09

Falter KW 40 und KW 42

Kleine Zeitung Steiermark 13.10.09

Kurier 26.9.09

Leibnitz Heute 10/09

Rundschau am Sonntag 4.10.09

Der Standard 30.9.09; 1.10.09; 8.10.09

Wiener Zeitung 1.10.09

Inserate:

Achleitner Infomailing/Kundenbrief KW 41

Die Woche 8.10.09

Falter-Inserat Wien, Ausgabe 40/09

Falter-Inserat Leibnitz, Ausgabe 42/09

Sieben Tage 15.10.09 (Beilage Kleine Zeitung)

Gewinnspiele:

Falter 4 x 2 Karten für Wien

FM4 2 x 2 Karten für Wien

Falter 4 x 2 Karten für Leibnitz

Die Woche 5 x 2 Karten für Leibnitz

Web 2.0:

facebook.com

twitter.com

Onlineankündigungen:

anschober-effekt.at
arbeiterkammer.com
arche-noah.at
bauern.gruene.at
belocal.de
berggebiete.at
bio-austria.at
caritas-linz.at
cba.fro.at
checkpot.at
cleanclothes.at
connectingculture.at
dasbiber.at
derStandard.at
diepresse.com
esel.at
falter.at
film.at
fm4.orf.at

frf.at
globaleducationweek.at
glocalist.com
gmtn.at
gruene.at
gruenerbericht.at
infoscreen.at
iz.or.at
kathpress.co.at
kleinezeitung.at
klimabuendnis.at
lebensart.at
linztv.at
mediabiz.at
medienreferat.at
moose.at
oekobuendnis.at
oneworld.at
orf.at

plattform.org
podcampus.phwien.ac.at
politik-lernen.at
profil.at
seniorkom.at
skip.at
sommerkino.at
soundportal.at
stephanscom.at
suedsteiermark.at
suedwind-agentur.at
termine.spo.e.at
twitter.com
vienna.at
weiterbildung.steiermark.at
welthaus.at
wienweb.at

Online-Veranstaltungskalender:

bobtvist.at
eventful.com
events.at
freistadt.riskommunal.net
leibnitz.info

leibnitz.net
landwirt.com
oneworld.at
steiermark.net
veranstaltungskalender.net

6. Sichtbare Projektergebnisse

Das Projekt hat seine Ziele,

- den menschenrechtlichen Ansatz in der weltweiten Hungerbekämpfung und das Konzept der Ernährungssouveränität weiter bekannt zu machen;
- eine möglichst große Öffentlichkeit – Bäuerinnen und Bauern sowie KonsumentInnen – über die Fakten und Zusammenhänge zwischen Welternährung, der globalen Krise, globaler Agrarproduktion, Konzerninteressen, der europäischen Agrarpolitik, Handelsliberalisierungen, Zugang zu produktiven Ressourcen - die strukturellen Ursachen von Hunger - zu informieren;
- in den Filmgesprächen aktuelle Debatten zu führen und das Bewusstsein zu schärfen, dass unsere Einkaufsgewohnheiten und die Gestaltung unseres Alltags ein politischer Akt sind, der sich nicht allein in „korrektem Konsum“ erschöpft;
- die Filmtage zum Recht auf Nahrung „Hunger.Macht.Profite.“ in den Bundesländern Wien, Oberösterreich und Steiermark weiter zu etablieren;
- sowie durch Einbeziehung lokaler AnbieterInnen regional produzierte und fair gehandelte Lebensmittel nicht nur die Authentizität der Filmtage zu stärken sondern auch diese Ressource schmackhaft zu machen

erreicht.

Personenkreise, deren Problemlagen in den Filmen thematisiert wurden, können mittelbar gewinnen, da durch die Information und Aufklärung der BesucherInnen eine sensibilisierte Wahrnehmung hergestellt wurde. Damit wurde ein Schritt gesetzt, durch den mittelfristig neue Problemlösungsstrategien politisch und öffentlich diskutiert werden können.

Die quantitativen Projektziele

- 1.000 BesucherInnen und
- etwa 12.000 Mitglieder der Projektträgerorganisationen und der regionalen KooperationspartnerInnen zu erreichen

wurden erfüllt.

In Freistadt wurden auf Interesse von LehrerInnen der Handelsakademie Freistadt zusätzliche Schulvorstellungen durchgeführt. In diesem Rahmen wurden die Filme "Hunger und Wut" sowie "Milch, Macht und Märkte" gezeigt und von Petra Bruna (normale.at) inhaltlich begleitet.

Durch die Aktivitäten rund um „Hunger.Macht.Profite.III“ wurden folgende Personen, Gruppen und Organisationen erreicht:

- Bäuerinnen und Bauern
- entwicklungspolitisch Interessierte
- Hausfrauen und Hausmänner
- Jugendliche (StudentInnen, SchülerInnen)
- österreichische und internationale Filmschaffende
- ausländische Filmdistributoren und Festivals
- Print-, Radio- und online-Redaktionen
- 7.000 AbonnentInnen des Attac Österreich-Newsletters
- 550 AbonnentInnen des FIAN-Newsletters
- 1.450 AbonnentInnen des normale.at-Newsletters
- 1.250 AbonnentInnen der „Wege für eine bäuerliche Zukunft“, herausgegeben von ÖBV – Via Campesina Austria
- die Teams der Co-VeranstalterInnen Schikaneder, Local-Bühne Kino Freistadt und Diesel Kino Leibnitz
- die KooperationspartnerInnen und UnterstützerInnen sowie deren Mitglieder
- LeserInnen der im Presse-Clipping angeführten Zeitungen: Falter, Standard, Presse, Kurier, Tips Freistadt, Kleine Zeitung u.a.
- BesucherInnen der im Online-Clipping angeführten Internet-Portale orf.at, profil.at, film.at, skip.at, u.a.

Folgende weitere qualitative Ergebnisse wurden erreicht:

Der Grundsatz, mit den in „Hunger.Macht.Profite.“ behandelten Themen auch in ländlichen Regionen präsent zu sein, wurde weiter gefestigt.

Durch die breit angelegte Partnerschaft zwischen FIAN, normale.at, ÖBV-Via Campesina Austria und AgrarAttac wurden unterschiedliche Publikumskreise angesprochen. Dadurch kam es zu einem interessanten Austausch, vor allem auch mit Menschen, die unmittelbar in die Nahrungsmittelproduktion im Norden eingebunden sind.

Die unterschiedlichen Veranstaltungsorte – Szenelokalität in Wien, Multiplex-Kino in Leibnitz und das Regionalkino in Freistadt – haben, abgesehen von der jeweiligen Lage, auch Dialoggruppen außerhalb der gewohnten InteressentInnenkreise angesprochen.

Es blieben 80-90 Prozent der FilmbesucherInnen auch zu den anschließenden Filmgesprächen. Die Beteiligung durch Wortmeldungen seitens des Publikums war sehr hoch. Die lebhaften Publikumsdiskussionen fokussierten auf folgende Themen:

- Einfluss westlicher Konsummuster auf die Lebensmittelproduktion weltweit
- die Agrarexportsubventionspolitik der Europäischen Union
- die Verteilung der Agrarsubventionen innerhalb der Europäischen Union
- Formen des gewaltfreien Widerstands
- die Folgen von Bergbaubauprojekten
- globaler Agrarhandel
- Ursachen und Auswege aus der Welternährungskrise
- Spekulationen mit Nahrungsmitteln an den Rohstoffbörsen

Vielfach wurden alternative Lösungsansätze zu den verschiedensten Themen diskutiert, beispielsweise:

- Mengenbeschränkungsmodelle in der Milchproduktion
- Agrarförderungsmodelle abseits der klassischen Flächenförderung
- Biolandbau
- Lebensmittelkooperativen

Nach dem Filmgespräch zu „Milch, Macht und Märkte“ in Leibnitz wurde auf Wunsch zahlreicher BesucherInnen noch in Kleingruppen mit den ExpertInnen weiter diskutiert.

Das Rahmenprogramm – sonntägliches Filmfrühstück in Wien, die süßen Kaffejause in Freistadt und Leibnitz und die Weinverkostungen an den Eröffnungsabenden an allen Veranstaltungsorten – hat zu guter Zusammenarbeit mit regionalen AnbieterInnen geführt.

Die in den Kinos aufgestellten Info-Tische mit Materialien der KooperationspartnerInnen und ProjektträgerInnen wurden stark frequentiert.

Das Projekt hat durch die eingegangenen Medienkooperationen und die verstärkte Pressearbeit ein starkes mediales Echo erhalten. Seitens der Presse wurde der für sie eingerichtete Download-Bereich auf box.net sehr begrüßt.

In Freistadt und Leibnitz wurden die Veranstaltungen auch von vielen lokalen und regionalen PolitikerInnen besucht.

Die Kompetenz- und Aufgabenteilung zwischen den beiden Gesamtkoordinatorinnen Brigitte Reisenberger (FIAN) und Barbara Waschmann (normale.at) hat sehr gut funktioniert, ebenso die Veranstaltungsbetreuung, die hauptsächlich durch Ludwig Rumetshofer (AgrarAttac) und Brigitte Reisenberger (FIAN) erfolgt ist.

7. Aufgetretene Schwierigkeiten

Schwierigkeiten in der Umsetzung der Aktivitäten

Das Gelingen der Filmtage im ländlichen Raum ist auch von der Präsenz und der Mobilisierungskraft lokaler AktivistInnen und Mitglieder abhängig. Der Mangel an lokalen Bezugspersonen in Leibnitz spiegelt sich nach Meinung der ProjektträgerInnen auch in den im Vergleich zu Freistadt niedrigeren BesucherInnenzahlen wider.

Externe Rahmenbedingungen bzw. Voraussetzungen

Aufgrund der im Juli 2009 noch nicht ausreichend gesicherten Basisfinanzierung für den ursprünglich geplanten vierten Spielort (Niederösterreich) konnte die Veranstaltungsreihe dieses Jahr nicht um ein weiteres Bundesland erweitert werden.

8. Projektsteuerung

Evaluierung

Die Evaluierung dieses Projekts hat im Zuge einer Vielzahl persönlicher Gespräche vor, während und unmittelbar nach der jeweiligen Veranstaltungsreihe zwischen den ProjektträgerInnen und mit den KooperationspartnerInnen stattgefunden.

Nach Abschluss der Veranstaltungsreihe fanden zusätzlich zwei Reflektions- und Strategiegespräche der ProjektträgerInnen statt.

Der im Jahr 2008 festgestellten Anpassung des Filmprogramms an lokale Interessen wurde entsprochen, indem der Film "Tambogrande" lediglich in Wien programmiert wurde, der Film "Hühner für Afrika" stattdessen in den Bundesländern Oberösterreich und Steiermark.

Auch der im Jahr 2008 festgestellte Bedarf, die Sonntagsvorstellung im ländlichen Raum an lokale Gepflogenheiten anzupassen und anstelle eines vormittäglichen Filmfrühstücks eine Kaffeejause im Kino nachmittags anzubieten, hat insbesondere dem Tagesablauf von Bäuerinnen und Bauern besser entsprochen.

Notwendige Änderungen in der Projektplanung

"Lessons learned"

Für die Klärung der Basisfinanzierung ist es erforderlich, die zeitlichen Fristen den möglichen KooperationspartnerInnen eindeutig zu kommunizieren, damit Förderzusagen nach Projektabschluss nicht abgewiesen werden müssen. Denn, zeitgerecht erteilt, hätten diese geholfen einen weiteren Spielort zu ermöglichen.

Bei der Auswahl der Spielorte muss der lokalen Verankerung der ProjektpartnerInnen – also der Mobilisierungskraft von lokalen AktivistInnen und Mitgliedern – eine noch wichtigere Rolle zukommen.

9. Nachhaltigkeit und Zukunftsperspektiven

Die Filmtage haben in Wien einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht und mit dem Schikander Kino einen konstanten Partner gefunden.

In den Bundesländern Oberösterreich und Steiermark waren die Filmtage nun schon zum zweiten Mal präsent und auch bei der geplanten Fortsetzung werden unter anderem diese Bundesländer wieder im Mittelpunkt stehen.

Die bei „Hunger.Macht.Profite.III“ gezeigten Dokumentarfilme werden von kommunalen und kirchlichen Einrichtungen sowie interessierten Privatpersonen in starkem Maße nachgefragt, so beispielsweise auch seitens der Welthaus Mediathek.

Die ProjektträgerInnen haben für ausgewählte Dokumentarfilme aus den Filmprogrammen 2008 und 2009 das nicht-kommerzielle Verleihrecht angekauft, um weitere Vorführungen für Regionalgruppen von Attac, FIAN und ÖBV-Via Campesina Austria in allen österreichischen

Bundesländern zu ermöglichen. So fanden im Jahr 2008 drei Filmvorführungen in Oberösterreich statt, 2009 bereits Filmvorführungen in Graz (Stmk) und Gföhl (NÖ).

Die KinobetreiberInnen befürworten eine Fortsetzung der Filmtage zum Recht auf Nahrung „Hunger.Macht.Profite“.

Die ProjektträgerInnen beabsichtigen die Fortsetzung der Filmtage zum Recht auf Nahrung – „Hunger.Macht.Profite.IV“ – anlässlich des Welternährungstages 2010.

Wien, Dezember 2009